



Dezember

Dem märchenhaften Ausklang setzten wir mit dem faszinierenden Buch „Aschenputtel“ noch die Krone auf.

Die Geschichte kennen wir alle... Roberto Innocenti interpretiert dieses Märchen meisterhaft und versetzt es in die 20-er Jahre. Mode und Architektur spiegeln den Jugendstil in einer sehr zarten Art und Weise.

Einstieg war eine ausgiebige Kunstbetrachtung. Denn das Titelbild alleine, lässt schon viele Details erkennen.



Viktors größter Wunsch

Isst man zuviel Schokolade, bekommt man Appetit auf saure Gurken ...

Also, besuchten wir heuer mitten in der stillen, besinnlichen Zeit, Viktor den Vampir.

Er ist schon 327 Jahre alt und kennt noch immer keine Farben. Darum ist er traurig.

Wir wissen alle was passiert, wenn Viktor ins Sonnenlicht tritt.

Kurzerhand, erpresst er den König:

Solange dieser nicht der Sonne befiehlt einen Tag nicht zu scheinen, werde er nicht mehr schlafen können.

Aber kann man der Sonne etwas befehlen?



Der Koch Alfonso versucht mit Rübensaft, den Vampir gnädig zu stimmen ... während sich die wahre Heldin - die Prinzessin - mit ihrem Freund Klapper Klemens in ein spannendes Abenteuer stürzt, um ihrem Vater zu helfen.



Vielleicht muss in der nächsten Folge die Prinzessin den Koch heiraten oder Viktor entführt Klemens ...?

Wer weiß, es liegt in den Händen der Kinder.





An dieser Stelle wünsche ich Ihnen friedliche
Weihnachten und ein erfülltes 2015.

Ich freue mich, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder durch
das Lesespiel-Programm blättern.

Liebe Grüße,
Petra Forster